Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine zu Stettin.

Redaction:
C. A. Dohrn, Vereins-Präsident.

In Commission bei den Buchhandlungen von E. S. Mittler in Berlin, Fr. Fleischer, und Dyk in Leipzig.

No. 2. 14. Jahrgang. Februar 1853.

Vereinsangelegenheiten.

Uebersicht
der Einnahmen und Ausgaben des entom. Vereins *im Jahre 1852.*

Einnahme.

Capital-Bestand vom Jahre 1851	Thlr.	3350.	24.	—.
Cassen-Bestand desgl.	„	11.	5.	7.
Zinsen	„	68.	25.	6.
(ein Theil der Zinsen ist zum Capital geschlagen und kommt in Folge später eingegangener Berechnung erst 1853 vor.)				
Geschenk Sr. Majestät des Königs. . . .	„	500.	—.	—.
Zeitung von 1852 und ältere Jahrgänge, auch einige Exemplare der Linnaea .	„	503.	5.	—.
Verkauf von Käfer-Katalogen, ältere und neueste	„	33.	1.	6.
Asservat	„	25.	—.	—.
	Thlr.	4492.	1.	7.

Ausgabe.

Ankauf von Büchern	Thlr.	6.	20.	—.
Druck und Papier der entomologischen Zeitung, so wie mehrere Exemplare der Linnaea zum Austausch mit gelehrten Gesellschaften	„	256.	20.	—.
Druck etc. des Bibliothek-Catalogs . . .	„	16.	1.	3.
desgl. des Käfer-Catalogs, abschläglich	„	100.	—.	—.
Buchbinderarbeit	„	21.	15.	—.
Porto und Fracht für ausgehende und eingehende Briefe und Sendungen . . .	„	95.	10.	6.
Gratification für den Herrn Bibliothekar und Conservator	„	50.	—.	—.
Remuneration für den Schulwärter und Botenlohn	„	18.	—.	—.
Honorar für Aufsätze in der Linnaea . . .	„	60.	28.	9.
Stempel, Papier, Siegellack etc.	„	7.	—.	—.
Capital, Ende 1852.	„	3650.	25.	—.
Cassenbestand pro 1853	„	209.	1.	1.
	Thlr.	4492.	1.	7.

Stettin, den 1. Januar 1853.

L. A. Dieckhoff,
Rendant des Vereins.

In der Sitzung am 6. Januar zeigte der Unterzeichnete den Mitgliedern an, dass auf geschehenes Ersuchen Herr Freiherr Senfft von Pilsach, Ober-Präsident von Pommern, laut Schreiben vom 9. December 1852 sich bereit erklärt habe, das Protectorat des Vereins zu übernehmen.

Es wurden als Mitglieder aufgenommen:

Herr Fabrikant E. Frings in Uerdingen.
„ Professor Stein in Tharand.

Sodann wurde nach erfolgter Prüfung und Richtigfindung dem Herrn Vereinsrendanten Dieckhoff über die vorgedruckte Rechnungslegung pro 1852 Decharge ertheilt.

In dem Mitgliederverzeichnisse ist der vor mehreren Jahren bereits aufgenommene

Herr Gerhard in Hamburg

anzuführen vergessen worden.

C. A. Dohrn.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Verzeichniss
der in der Gegend von Wiesbaden, Dillenburg und Weilburg im Herzogthum Nassau aufgefundenen Sphegiden.

Von
C. L. Kirschbaum,
Professor am Gelehrten-Gymnasium in Wiesbaden.

(Schluss.)

II. Pompilidae.

7) Ceropales Latr.

11. C. variegata F. ♂ ♀. Weilb. Momb. 16./9. selten. — 12. C. maculata F. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. Momb. 20./7. — 30./9. häuf. Variirt sehr in der Grösse.

8) Aporus Spin.

13. A. bicolor Spin. ♀. Dill.

9) Pompilus Latr.

14. P. cinctellus v. d. L. ♀. Wlbg. — 15. P. plumbeus F. ♀. Momb. 20./6. — 3./8. nicht selten. Die zweite Cub. Z. meist grösser als die dritte. — 17. P. niger F. ♂ ♀. Dill. Momb. 20./8. nicht selten. — 17. P. melanarius v. d. L. ♂. Momb. — 18. P. concinnus Dlb. ♀. Wlb. — 19. P. rufipes L. var. bipunctatus Dlb. ♂ ♀. Momb. ♂ 17./5.—6./5. ♀ 28./7. nicht sehr selten. — 20. P. basalis HSch. (tropicus L.?) ♂. Momb. — 21. P. viaticus L. ♂ ♀. Weilbg. Wsb. Momb. 20./4. — 10./8. sehr häufig. Die meisten meiner ♂ mit trapezförmiger cell. cub. 3. — 22. P. chalybeatus Dlb. ♂ ♀. Wlbg. Momb. 20./7. — 2./8. nicht selten. — 23. P. consobrinus Dlb. ♀. Momb. 20/8. — 24. P. trivialis Kl. et Er. ♀. Wlbg. — 25. P. spissus Dlb. ♂ ♀. Momb. 13./7. — 3./8. Variirt sehr in der Grösse. — 26. P. neglectus Dlb. ♀. Momb. 22./8.

10) Pogonius Dlb.

27. P. hircanus F. ♀. Dill.

11) Agenia Schiödte.

28. A. punctum Pz. ♂. Dill. — 29. A. carbonaria Scop. ♀. Dill. Wsb.

12) Priocnemis Schiödte.

30. P. hyalinatus F. ♂. Wlbg. Momb. 6./8.—22./8. — 31. P. variegatus F. var. bipunctatus F. ♀. Wlbg. Wsb. 12./9. — 32. P. nudides Dlb. ♂. Wlbg. Beine ganz schwarz. — 33. P. fuscus F. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. Momb. 17./5.—15./8. häufig. — 34. P. exaltatus F. ♂ ♀. Dill. Wsb. Momb. 29./7.—18./8. nicht selten. — 35. P. fasciatellus Spin. ♀. Wlbg. auf Gras an einem Rain. 3./10. Wsb. — 36. P. pusillus Schiödte. ♀. Wsb. — 37. P. obtusiventris Schiödte. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. 16./6.—20./8. ziemlich häufig.

III. Larridae.

13) Miscophus Latr.

38. M. niger Dlb. ♂. Momb. 20./8. — 39. M. spurius Dlb. ♀. Momb. 16./9. Die Streifen des Metanotums nicht vollkommen regelmässig, sonst ganz mit der kurzen Beschreibung Dahlboms übereinstimmend.

14) Dinetus Jur.

40. D. pictus F. ♀. Momb. 20./7.—3./8.

15) Tachytes Pz.

41. T. unicolor Pz. ♂ ♀, Momb. 30./6. — 22./8. nicht selten. Variirt sehr in der Grösse. — 42. T. pectinipes L. ♀. Momb. 12./7.—12./8. — 43. T. obsoleta Rossi. ♂ ♀. Momb. 6/7. — 15./7. im Sommer 1849 nicht selten, seitdem nur einzeln gefangen.

16) Astota Latr.

44. A. boops Schr. ♂ ♀. Wlbg. Momb. 2./8.

IV. Nyssonidae.

17) Alyson Jur.

45. A. lunicorne F. ♂. Wsb. 2mal. 5.8. — 9./8. Die vorderen Schienen und Füsse hell gefärbt. Nach Lepel. de St. Fargeau, hymenopt. t. III. p. 86. sollen auch die Hinterschienen u. ersten Fühlerglieder unten gelb sein, was ich bei meinen Exemplaren nicht finde. — 46. A. bimaculatum Pz. Momb. ♂ 20./7. ♀. 12./8.

18) Harpactus Shuck.

47. H. concinnus Dlb. ♂. Wlbg. — 48. H. timidus Pz. Wlbg. Momb. ♂. 2./7. — 17./8. — 49. H. Carceli Lep. ♂ ♀. Momb. 27./6. — 29./7. nicht selten.

19) Stizus Latr.

50. S. tridens F. ♂ ♀. Momb. 27./6. — 22./8. sehr häufig. Ich besitze ebendaher ein ♀ mit gelbem Kopfschild und ungeflecktem Thorax, das übrigens keine Verschiedenheit zeigt.

20) Hoplisus Lep.

51. H. 4-fasciatus F. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. Momb. 20./6 — 25./8. häufig. Die ♂ mit und ohne gelbe Linie auf dem Schildchen. — 52. H. 2-cinctus F. ♂ ♀ Momb. 20./6.—25./8. seltner. Schildchen mit gelber Linie. — 53. H. laticinctus Lep. ♀. Von Hrn. Dr. Sandberger bei Wlb. gefangen.

Uuter meinen Mombachern befindet sich eine Hoplisus (Psammoecius Lep.) latifrons Spin. zwar nahe stehende, aber doch von der Beschreibung bei Dahlbom entschieden abweichende Species, die mir neu scheint, und deren Diagnose ich hier gebe, indem ich im Voraus meine Bereitwilligkeit ausspreche, den ihr beigelegten Namen zurück zu nehmen, falls eine bereits anderwärts beschriebene darin erkannt werden sollte.

54. H. punctatus n. sp. ♀, niger, crasse punctatus, supra aureo-fusco, infra cano-sericeo micans, fronte clypeoque latis, metanoti spatio cordato parum distincte oblique rugato inter rugas punctato absque sulco diagonali, parte postica punctata, abdominis seg. 1 brevi non striato, alae post. cell. anal. in ipso puncto originis venae cubitalis terminata, tarsorum pulvillis solitae magnitudinis, clypei lateribus orbitisque internis late, prothoracis scutellique linea integerrima, puncto ante alas maculaque adjacente, abdominis fasciis 5 integris, ut in H. 5cincto formatis flavis, al. ant. macula fusca distinctissima cellulam radialem, cell. cub. fere totam, cell. cub. 3 antice replente. Long. 4''', latit. alarum $6^1/_2$''' mens. paris.

21) Gorytes Latr.

55. G. mystaceus L. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. 10./5. nicht häufig. Beim ♂ die Flügel violett schillernd. — 56. G. campestris L. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. Momb. 25./6. — 29./6. ziemlich häufig. Ein ♂ mit sehr blassen Hinterleibsbinden.

22) Nysson Latr.

57. N. spinosus F. ♀. Wlbg. — 59. N. trimaculatus Rossi. ♂ ♀. von Hrn. Dr. Sandberger bei Weilburg gefangen. — 59. N. maculatus F. ♂ ♀. Wlbg. Momb. 22./7. — 3./8. Ein ♂, bei Mombach gefangen, mit Hinterflügeln wie bei N. spinosus F. Auch in dieser Gruppe scheint der Aderverlauf nicht ganz constant zu sein. — 60. N. dimidiatus Far. ♀. Momb. 3./7. — 2./8.

Die Beine wie bei maculatus F. gefärbt. — 61. N. interruptus Latr. Wlbg. Wsb. Momb. nicht selten. 2 ♀ mit kleinem weissgelben Fleck auf dem Schildchen.

V. Bembecidae.

23) Bembex Latr.

62. B. rostrata L. ♂ ♀. Mom. 11./7. — 22/7, nicht selten. — 63. B. tarsata Latr. ♂ ♀. Momb. ♂ 17./7.—20/7. ♀ 20/—25./8. selten. Nach Lep. de St. Fargeau, hymen. III. p. 265 ist das erste Fühlerglied des ♂ gelb gezeichnet, bei meinen Exemplaren ist es ganz schwarz. Der hintere Fortsatz an der Unterseite des Hinterleibs ist gerundet dreieckig. Der von Dahlbom nicht citirten Panzerschen Abbildung und Diagnose von Bembex integra 84, 22 könnte diese Species wohl zu Grunde gelegen haben. Das Citat Fabr. ent. Syst. III. n. 12. p. 251 gehört freilich zu Stigmus integer Spin. Vgl. Dahlb. p. XXIII.

Aus B. tarsata Latr. ♂ habe ich im Sommer 1850 Conops chrysorrhoeus Meig. ♀ (Löw, dipterolog. Beitr. III. p. 19) gezogen, eine bei Mombach nicht sehr seltene Dipteren-Species.

VI. Philanthidae.

24) Philanthus Latr.

64. P. triangulum F. ♂ ♀. Wsb. 6./8. — 20./9. Nistet in Menge zwischen dem Pflaster einiger neuer Strassen der Stadt, z. B. der Louisenstrasse. var. discolor Pz. ♂ Wlb. Momb. 20./6.

25) Cerceris Latr.

65. C. variabilis Schr. Wlbg. Wsb. Momb. 29./5. — 23./8. nicht selten. — 66. C. arenaria v. d. L. ♂ ♀. Momb. 6./7. — 20./7. ziemlich selten. — 67. C. interrupta Pz. ♂, so viel sich aus der Dahlbom'schen Beschreibung des ♀ entnehmen lässt. Momb. 15./7. selten. — 68. C. nasuta Kl. Wlbg. Wsb. Momb. ♂ 2./7. — 17./8., ♀ 2./8. — 25./8., ♂ ♀ in cop. 5./8. sehr häufig. — 69. C. labiata F. Momb. ♂ 15./7. — 22./8. ♂ ♀ in cop. 18./7. häufig.

VII. Mellinidae.

26) Mellinus Latr.

70. M. arvensis L. ♀. Dill.

VIII. Pemphredonidae.

27) Celia Schnck.

71. C. troglodytes Shuck. ♀. Wlbg. 15./6. im Grase an einer Hecke gefangen.

28) Stigmus Jur.

72. S. pendulus Pz. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. 4./7.

29) Passaloecus Shuck.

73. P. gracilis Curt. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. — 74. P. monilicornis Dlb. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. — 75. P. turionum Dlb. ♂. Wlbg. — 76. P. insignis v. d. L. ♀. Wlbg. Momb. 3./8.

30) Diodontus Curt.

77. D. medius Dlb. ♂ ♀. Wsb. 17./6. in Löchern einer Lehmwand am Rheinufer, die von kleinen Hylänen bewohnt waren; auch sonst nicht selten. — 78. D. pallipes Dlb. ♀. Wlbg. Wsb. 15./8. — 20./8.

31) Cemonus Jur.

79. C. lethifer Schnck. ♀. Wlbg. — 80. C. unicolor F. ♂ ♀, Dill. Wsb. 22./8. nicht selten. Zwei ♂ habe ich im Mai aus Puppen gezogen, die ich aus einem Weidenstrunk herausgeschnitten. — 81. C. luctuosus Dlb. ♂ ♀. Wlbg. Momb. 3./8.

32) Pemphredon Latr.

82. P. lugubris F. ♀. Dill.

IX. Crabronidae.

33) Trypoxylon Latr.

83. T. clavicorne Lep. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. selten. — 84. T. figulus L. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. ziemlich häufig. Aus Bohrlöchern von Apate capucina in alten Pfosten, mit Heriades, Osmia und Sopyga-Arten; auch aus Erdlöchern von Hyläen und Osmien. Zum Theil sehr grosse Exemplare von mehr als 6''', die kleinern häufiger.

34) Oxybelus Latr.

85. O. mucronatus F. ♂. Wlbg. Momb. 20./7. — 1./8. — 86. O. nigricornis Shnck. ♂. Dahlboms kurze Diagnose passt. Momb. 4./7. — 87. O. haemorrhoidalis Oliv. ♀. Die Mandibeln ziemlich dunkel. Momb. 1mal. 1./8. — 88. O. trispinosus F. ? ♂. Momb. 20./7. — 89. O. fasciatus Dlb. ♀. nach Dahlboms Di-

agnose. Momb. 2./7. 2mal. — 90. O. bellus Dlb. ♂. Momb. 3./8. — 17./8. 4mal. — 91. O. 14-guttatus Oliv. ♀. nach Dlb.'s kurzer Diagnose. — 92. O. uniglumis L. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. 15./7., Momb. ♀. 23./8. — 93. O. mandibularis Dlb. ♂. bloss die Spitze des Afters braunröthlich, sonst passt die Diagnose.

35) Entomognathus Dlb.

94. E. brevis v. d. L. Wlbg. Wsb. Momb. ♂ 20./6. — 24./8. ♀ 15./7. — 24./8. ♂ ♀ in cop. 3./8. Nach Regen mit Erdklümpchen bedeckt; hier die häufigste Sphegidenart.

36) Lindenius Lep.

95. L. albilabris F. ♂ ♀. Wlb. Wsb. Momb. ♂ 17./12. — 12./8. ♀ 6./8. — 22./8. häuf. — 96. L. Panzeri v. d. L. ♀. Wsb. Momb. 5./8. — 17./8. — 97. L. pygmaeus Lep. ♀. Momb. 4./7. Die tubercula humeralia gelb, wie sie Lepel. p. 199 beschreibt.

37) Crabro Latr.

a) Crossocerus Lep.

98. C. Wesmaeli v. d. L. ♂ ♀. Momb. 4./7. — 25./8. — 99. C. elongatulus v. d. L. Wsb. — 100. C. capitosus Shuck. Wlbg. Der Grund der Fühler braunroth. — 101. C. ornatus Lep. Wlbg. — 102. C. varius Lep. Wsb. Momb. 27./6. — 17. 8. nicht selten; 2 ♂ aus Bohrlöchern in alten Eichen auf d. Harrberg. 17./8. — 103. C. exiguus L. ♀. Wsb. 14./6. — 2./8. — 104. C. palmipes L. ♂. Wsb. — 105. C. scutatus F. ♀. Momb. 20./7.

b) Blepharipus Lep.

106. B. dimidiatus F. ♂ ♀. von Hrn. Dr. Sandberger bei Wlbg. gefangen. — 107. B. 4-maculatus Dlb. ♂. Wlbg. — 108. B. subpunctatus Rossi. ♂ Wsb.

c) Thyreopus Lep.

109. T. cribrarius L. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. — 110. T. patellatus v. d. L. ♀. Momb. 5./7.

d) Ceratocolus Lep.

111. C. subterraneus v. d. L. ♀. Wsb. — 112. C. vexillatus Pz. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. Momb. 29./6. — 11./8.

e) Ectemnius Dlb.

113. rubicola Duf. ♂ ♀. Wlbg., stimmt nicht ganz mit Dahlboms Beschreibung. — 114. E. vagus v. d. L. ♂ ♀. Wlbg.

Wsb. Momb. 31./7. — 23./8. nicht selten. Aus Bohrlöchern in einem Pfosten und auf Blüthen. — 115. E. dives Lep. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. 25./8.

f) Solenius Lep.

116. S. lapidarius Dlb. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. nicht selten. 8./6. — 27./6. — 117. S. cephalotes Shuck. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. Momb. 9./7. — 22./8.

g) Crabro Dlb.

118. C. Kollari Dlb. Wsb. Ein ♀ auf einer Schirmpflanze gefangen. 22./8. — 119. C. interruptus De G. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. — 120. C. fossorius L. Ein ♀ von Hrn. Dr. Sandberger bei Wlbg. gefangen.

Verzeichniss
der in den mittlern Odergegenden im geflügelten Zustande überwinternden Lepidoptern

von

P. C. Zeller.

Von manchen Falterarten wird ein Ueberwintern im vollkommenen Zustande angegeben, bei denen ich es in der Mark Brandenburg und in Nieder-Schlesien nicht beobachtet habe. Darum müssen aber jene Angaben nicht falsch sein. Denn da meine Beobachtungen natürlich nicht vollständig sind und als negativ wenig Beweiskraft haben. so ist auch sehr leicht denkbar, dass wärmere Himmelsstriche auf die Erscheinungszeiten und die Dauer mancher Arten einen andern Einfluss haben als kältere, dass also Angaben über dieselben für gewisse Gegenden Richtigkeit haben, für andere aber nicht. Ohne Zweifel nimmt von Norden nach Süden und von der Höhe der Berge gegen die Ebene hin die Fähigkeit der Schmetterlinge zu, entweder im unbegatteten Zustande oder als befruchtete Weibchen die Strenge des Winters auszuhalten und im Frühling zu neuer Thätigkeit zu erwachen. Es scheint mir nützlich, Beobachtungen hierüber für verschiedene Gegenden zu sammeln, da sie für die Insectengeographie von Werth sein können. Ich gebe daher ein Verzeichniss der überwinternden Falterarten für die Gegenden, in denen ich vorzugsweise gesammelt habe, nämlich für die von Glogau, Frankfurt a. d. O. und Berlin. Soll es nützlich sein, so muss es mit Gewissenhaftigkeit angefertigt sein. Ich habe mich daher aller zuversichtlichen Angaben enthalten, wo ich keine machen konnte. Nach meiner Vermuthung hätte die Zahl der

Arten grösser ausfallen sollen, als sie sich zuletzt ergab. Nicht unwahrscheinlich ist, dass die eine und die andere Art fehlt, und dass sich später eine grössere Zahl als überwinternd erweist. Ich bezweifle aber sehr, dass sie über 80 hinaus gehen wird.

Mein Verzeichniss giebt zu interessanten Vergleichen und Schlüssen Anlass, ich überlasse es aber Andern, dieselben anzustellen. Möchten bald ähnliche Verzeichnisse aus verschiedenartigen Gegenden erscheinen!

Vanessa.

1. Antiopa. Der üble Zustand der im ersten Frühjahr fliegenden Falter lehrt hinreichend, dass sie den Winter in irgend einem Schlupfwinkel zugebracht haben; in welchem sie ihn verleben, ist mir nicht bekannt.
2. Jo. Von dieser Art gilt dasselbe, so wie von
3. C. album.
4. Polychloros. Mir wurde einst erzählt, dass eine ganze Gesellschaft in der Bodenkammer eines Bauerhauses nahe bei Glogau den Winterschlaf haltend gefunden wurde.
5. Urticae. Ein gut erhaltenes lebendes ♂ sah ich am 18. December 1852, welches in einem Garten gefunden war, und ein andres Exemplar sah ich einst mitten im Winter beim Ausräumen einer Erdhöhle, im erstarrten Zustande.
6. Cardui traf ich öfters schon im Mai mit sehr abgeflogenen Flügeln, so dass ein Ueberwintern wahrscheinlich ist, um so mehr, als der Falter nicht selten im Spätherbst im schönsten Schmuck fliegt.

Anm. Atalanta, die im südlichen Europa (s. Isis 1847. S. 126) auch im Winter fliegt, sah ich bei uns zwar oft im besten Zustande im Spätherbst auf Solidagoblüthen, aber noch nicht im Frühjahr, so dass mir ein Ueberwintern zweifelhaft ist.

Rhodocera.

1. (7) Rhamni. Ich glaube, diese Art schon im Winter im Birkenwalde unter abgefallenem Laube mit gefalteten Flügeln erstarrt gefunden zu haben; dass sie überwintert, ist gewiss.

Macroglossa.

a. Stellatarum kam mir zu mehrern Exemplaren zu Ende October vor; doch sah ich sie noch nie im Frühling und

bin also nicht sicher, ob sie bei uns die Winterkälte erträgt.

Eriogaster. (Gastropacha.)

a. lanestris soll nach Ochsenh. 3, S. 291 schon im October auskriechen, und da diese Art auch im nächsten Frühling erscheint, so wäre ein Ueberwintern als Schmetterling wahrscheinlich. Allein mir ist sie nie im Herbst ausgekrochen oder im Freien vorgekommen, sondern die Puppe, deren Schmetterlinge im Frühling oder durch Stubenwärme im Winter auskriechen sollten, färbten sich bloss im Herbst, so dass die Farben und Zeichnungen des vollkommenen Insects durch die Puppenschale deutlich zu sehen waren. (Vergl. Isis 1840. S. 226.) Im Frühling klopfte ich den Falter öfters von Birken, aber so gut erhalten, dass seine diesjährige Entwickelung nicht zu bezweifeln war.

Scoliopteryx. (Calpe)

1. (8) libatrix. Ich sah sie mehrfach im Winter, wo sie in einem Keller auf Spinneweben sitzend gefunden worden war; auch klopfte ich sie einzeln und abgeflogen aus dürrem Laube im ersten Frühjahr.

Caradrina.

1. (9) cubicularis findet sich im Winter einzeln in kalten Kammern, häufiger im Frühling im beschädigten Zustande Abends an Fenstern.

Hoporina. (Xanthia)

1. (10) croceago; ein schönes Weibchen wurde einst am 19. Februar aus dem dürren Laube junger Eichen geklopft; die Art kam mir einzeln und sehr beschädigt im April an ähnlicher Stelle vor.

Anm. Von den im Herbst erscheinenden Xanthien: cerago, silago, gilvago, palleago habe ich nie im Frühjahr ein Exemplar gefunden und bezweifle ihr Ueberwintern.

Cerastis.

1. (11) satellicia überwintert sicher; verflogene Exemplare klopfte ich öfters im ersten Frühjahr aus dem dürren Laube der Eichensträucher.

2. (42) vaccinii erhielt ich mehrmals im Januar beim Ausschütten des dürren Laubes unter feucht stehenden Haselsträuchern und im Erlbruche.

3. (13) rubiginea. Ein nicht gutes Exemplar fand ich einst im März unter ausgeschütteltem dürren Laube unter Pappeln. Bei Triest fand ich in einem Kastaniengehölz ein Exemplar unter einem Stein am 31. Decbr. 1843 (Isis 1847. S. 447, wo durch ein Versehen: 31. Januar steht.)

Xylina.

1. (14) Vetusta klopfte ich einst bei Glogau im ersten Frühjahr mit nicht mehr unbeschädigten Flügeln aus Eichenästen.

2. (15) exoleta. Zwei begattete Exemplare erhielt ich aus dem Laube junger Eichenstämme im ersten Frühling.

3. (16) conformis wird im ersten Frühling nicht selten von Birken- und Erlenstämmen abgeklopft.

4. (17) rhizolitha fand ich seltner als die vorige Art im ersten Frühjahr an Stämmen, mit deutlichen Zeichen der Ueberwinterung.

Anm. Auch petrificata glaube ich schon im Frühjahr an Bäumen gefunden zu haben.

Asteroscopus.

a. Cassinia kriecht nicht bloss im Herbst, sondern auch im Frühling aus; obgleich ich sie zur letztern Zeit noch nicht im Freien sah, so vermuthe ich doch, dass sie zu Zeiten als Schmetterling überwintert.

Dipterygia.

a. pinastri kam mir schon im ersten Frühjahr vor; ich erinnere mich aber nicht, ob mit Zeichen des überstandenen Winters.

Plusia.

a. gamma kriecht bisweilen so spät aus und wurde mit sehr unversehrten Flügeln im Spätherbst von mir aus Eichenlaub geklopft, dass ich fast annehmen möchte, die im Mai vorkommenden Schmetterlinge seien nicht in diesem Jahre erst ausgekrochen.

Larentia.

1. (18) psittacata erhielt ich einst mitten im Winter in meiner Küche; auch klopfte ich öfters abgeflogene, ganz gewiss überwinterte Spanner im April von Eichenstämmen.

Anm. 1. Hibernia progemmaria soll nach

Treitschke (IV. 1, S. 314) im dürren Laube überwintern; bei uns thut dies der Spanner so wenig, dass er im ersten Frühjahr etwas später als Hib. leucophaearia zu fliegen beginnt. Auch der Hib. defoliaria schreibt Tr. ein Ueberwintern zu (VI. 1, S. 317) während sie bei uns nur im Herbst fliegt.

Anm. 2. Cheimatobia brumata soll nach Ratzeburg (Forstins. Schmett. S. 190) auch im März und April fliegen; doch will er (S. 191) diese Exemplare den verspäteten Raupen zuschreiben, also wohl das Auskriechen in den Frühling setzen. Mir ist eine brumata oder boreata im Frühjahr vorgekommen, die dann wohl mit grösserer Wahrscheinlichkeit im vollkommenen Zustande überwintert hätte (vgl. Isis 1847. S. 500); nur eine boreata ♀ fand ich einst an einem Birkenstamm im Frühling, aber todt und starr und nur durch Zufall vor der Zerstörung geschützt, welcher die Leichen ihrer zu gleicher Zeit getödteten Schwestern erlegen waren. – Somit kenne ich nur einen einzigen Spanner, der bei uns wirklich überwintert.

Hypena.

1. (19) rostralis überwintert nicht selten in Gartenhäusern, in Hecken und Kellern, und wird daher im ersten Frühling an lauen Abenden fliegend gefunden.

Botys.

2. (20) hybridalis fand ich schon so spät und wieder so früh im Jahre, dass es mir wahrscheinlich ist, dass dieser Zünsler bei uns wie im südlichen Europa (Isis 1847. S. 573) den Winter ausser der Puppenschale zubringt. Auch v. Prittwitz giebt für die Gegend von Brieg das Ueberwintern des Zünslers als bisweilen stattfindend an.

Choreutis.

a. pariana (parialis Tr.). Ich traf diesen Zünsler im Spätherbst ganz unversehrt und halte es für möglich, dass er zuweilen überwintert.

b. Fabriciana (alternalis Tr.). Diese Art kam mir einst häufig zu Anfang April vor, ob aber überwintert, ist mir nicht wahrscheinlich, da ich sie niemals spät im Herbst gesehen habe.

Sarothripus *) Curt.

1\. (21) Revayanus. Die an Eichen lebende dunkle Varietät habe ich mehrmals in überwinterten und daher schlechten Exemplaren im Frühjahr aus den Aesten belaubter Eichen geklopft und daran, in Gesellschaft der Noct. cruda, an lauen Aprilabenden gefangen.

Teras.

Wohl die meisten Arten dieses Genus überwintern; diejenigen, die ich nur im Herbst antraf, und von denen mir ein Ausdauern bis zum Frühjahr am wenigsten wahrscheinlich ist, sind: Caudana, Emargana, Contaminana, Abilgaardana. Adspersana erhielt ich nur im hohen Sommer. Als sichere Ueberwinterer kenne ich:

1\. (22) Hastiana L. (Sparsana Tr.). Sie bringt den Winter nicht selten unter Gestrüpp der Weidensträucher oder naher Zäune zu, und wird im Frühjahr beim Ausschütteln dürren Laubes erhalten. Am 13. December 1852 kam ein noch gutes Männchen der gewöhnlichen, einfarbig grauen Varietät auf einem Acker unter einem Haufen Kartoffelkraut hervorgekrochen.

2\. (23) Mixtana im Herbst, Winter und Frühjahr bis in den April hinein an manchen Stellen zwischen hohem Haidekraut nicht selten.

3\. (24) Ferrugana überwintert häufig im dürren Laube der jungen Eichen und Eichensträucher; auch klopfte ich sie im allerersten Frühjahr im Birkenwalde von den Stämmen.

4\. (25) Lipsiana findet sich nicht selten im Winter in Gesellschaft der mixtana, wenn man, um die Raupen der Noct. porphysea zu erhalten, das Haidekraut ausreisst.

5\. (26) Treueriana lässt sich den ganzen Winter hindurch bei jeder Witterung in Birkengehölzen von den Stämmen klopfen, auf deren Rinde sie höchstens bis zur Höhe von 4 Fuss über dem Boden sitzt.

6\. (27) Asperana wird, bei uns etwas selten, so wie

7\. (28) Literana, die vielleicht doch nur als Varietät zu Asperana gehört, von den Aesten belaubter und unbelaubter Eichen im ersten Frühjahr abgeklopft.

---

*) Sarrothripus ist etymologisch falsch, da σάρωθρον nur ein r hat.

Mit grosser Wahrscheinlichkeit nehme ich ein Ueberwintern an von

a) Querciana, die mir früher, als sie als Art anerkannt wurde, mit Ferrugana vorgekommen sein mag.

b) Lithargyrana, die ich einst Mitte October in den schönsten Exemplaren sammelte und seitdem nicht wieder beobachtete.

c) Maccana, die ich wenigstens in der Hasenhaide bei Berlin einst zu Ende des Winters beim Raupensuchen unter abgefallenem Pappellaube fing.

d) Cristana. Ich erhielt einst am 4. Novbr. bei Frankfurt in einem Hasel- und Weissbuchengesträuch drei so schöne Exemplare ♂ ♀, dass sie ihr Lebensende nicht wohl noch in demselben Jahre hätten finden können, wenn sie nicht in meine Hände gefallen wären.

Endlich die Terasarten, die ich noch zu wenig beachtete, als dass ich eine Ansicht aussprechen dürfte, sind: Schalleriana, Comparana und Favillaceana Nebulana sah ich noch nie lebend.

(Schluss folgt.)

Notizen.

Aelteste Nachricht über das Leuchten der Fulgora lanternaria.

Von **H. Hagen.**

Die Kontroverse, ob der Laternenträger leuchte oder nicht, ist gegenwärtig wohl sicher zu Gunsten der letzteren Ansicht entschieden, wiewohl noch fast jährlich Vertheidiger seiner Leuchtkraft auftreten. Immerhin ist es auffällig, wie diese Fabel entstehen konnte, als deren erste Erfinderin Sibylla Merian sehr mit Unrecht in zwei ausgezeichneten Werken und deren zahlreichen Nachbetern angeführt wird, nämlich in Burmeister tom. II. p. 169. und Westwood Introd. II. p. 430. Es sind die Insecta Surinamensia, in denen p. 49 Merian jenes Thier bespricht, erst 1705 erschienen; während N. Grew im Museum regalis soc. etc. London 1685 p. 158 dasselbe Thier schon als Lanthornfly aus Peru weitläuftig beschreibt und tab. 13 abbildet. Er schliesst mit folgenden Worten: „Was aber ausser der Form des Kopfes am meisten wunderbar bei diesem Insekt, ist die leuchtende Eigenschaft dieses Theiles, denn es leuchtet in der Nacht wie eine

kleine Laterne. So dass zwei oder drei derselben an einen Stock befestigt, oder auf andere Weise passend gebraucht, genügendes Licht geben in der Nacht zu arbeiten oder zu reisen." Es ist also jene Fabel keine deutsche Erfindung, wenigstens bestimmt nicht die der Merian. Es findet sich übrigens jene Stelle in Grew schon bei Linné und Roesel citirt.

Westwoods Angaben über die Larve von Tenebrio molitor und obscurus.

Von **H. Hagen.**

Eine seit längerer Zeit zum Futter für andere Larven von mir gehegte Kolonie von Mehlwürmern veranlasste mich, die Larven mit den Angaben Westwoods Introd. I. p. 317 — 18 zu vergleichen. Nach denselben soll der Hinterleib bei der Larve von T. molitor mit einer Spitze (fig. 38. 16), der von T. obscurus mit zwei Spitzen versehen sein (fig. 38. 17). Nach Westwoods Angabe gehören die Beschreibungen bei Sturm und Frisch zu T. molitor, bei De Geer und Curtis zu T. obscurus.

Ich war sehr überrascht, meine sämmtlichen Larven mit zweispitzigem Hinterleib zu finden, und zugleich erfreut, da T. obscurus in Preussen noch nicht angetroffen wurde.

Leider wurde meine Hoffnung getäuscht; alle Käfer, welche ich erzog, waren T. molitor. Ein Exemplar derselben, welches ich der sicheren Bestimmung halber an Herrn Dr. Schaum sandte, erkannte dieser gleichfalls für T. molitor. Bei näherer Prüfung der von Westwood angeführten Schriftsteller ergab sich Folgendes: Sturm II. p. 220 spricht deutlich von zwei spitzen Häkchen am Hinterleibsende der Larve von T. molitor und bildet sie tab. 46. fig. n. ab; und Frisch. t. III. p. 2 sagt von seiner Larve. „oben an diesem Schwanzkeil sind zwei Spitzen nebeneinander." De Geer, von Westwood bei T. obscurus citirt, beschreibt unzweifelhaft meine Larve als T. molitor. Curtis kann ich nicht vergleichen. Posselt Beiträge zur Anatomie der Insekten p. 28 erwähnt gleichfalls der beiden Spitzen bei der Larve von T. molitor.

Die Gediegenheit von Westwoods Werk lässt es gewagt erscheinen, in seinen Angaben schlechthin einen Irrthum zu vermuthen, wiewohl die Citate aus Sturm und Frisch irrig sind. Ich ersuche deshalb um Belehrung.

Noctua airae B.

vom

Justitiarius **Fr. Boie.**

Meinen früheren Berichten über diese Eule, deren Lebensweise und Schmarotzer [1]) füge ich nachstehende weitere Bemerkungen bei, welche deren Geschichte abermals vervollständigen, obgleich nicht ganz ins Reine bringen. Nachdem ich ihr in vielen Jahren keine Aufmerksamkeit geschenkt, suchte ich ihre Puppen an den bekannten Fundorten, allein ohne Erfolg, weil an den bekannten Stellen im Walde der junge Anwuchs, auf den Feldern der Agriculturwechsel die Futterpflanze verschwinden liess. Am 1. Juli 1852 wurden mir indessen mehrere derselben zu Theil, nachdem mir die verdorrenden Stengel ihre Inquilinen verrathen, die sich bei der grossen damals herrschenden Hitze ungewöhnlich schnell entwickelten. Am 8. v. M. fand ich einen Platz auf einer morigen Wiese, wo Aira cespitosa eine weite Bodenfläche bedeckte und in denselben manche Exemplare der Eule selbst, deren Treiben ich in den folgenden unter dem 54° n. B. in der Jahreszeit noch hellen Abendstunden zu beobachten Gelegenheit fand. Es zeigten sich bald viele derselben mit der ähnlich gefärbten strohfarbigen Pyralis sericealis W. V. nicht hoch über dem Boden auf der bethauten Wiesenfläche, aber nur Männer, so wie die Abbildung bei Freyer in der No. 1. wiedergiebt. Sie zogen langsam, nach Art der Spinner, in unregelmässigen Kreisen, und liessen sich, berührt, in die Grasbüschel fallen, in denen sie sich geschickt zu verbergen wussten. Mitunter hatte ich deren 12 und darüber im Gesichte, gleich der Puppenzahl, die ich oft in einem Büschel des Grases gefunden. Hier also ein Vorkommen, das von dem der verwandten Noct. strigilis, die nach meiner Beobachtung rasch und höher fliegt, sehr abweicht. Die Weiber (Freyer No. 2.) flatterten nicht umher und nur einige derselben hatten sich, jederzeit von vielen Männern umschwärmt, aus den Stengeln emporgearbeitet.

Wie letztere ihre Eier ablegen, bleibt noch zu ermitteln übrig, so wie die weitere Relation des Insektes zu seinen Schmarotzern, von denen ich den Ichn. arctiventris als neue Art beschrieben, anderweitig Ichn. motatorius Grav. und Tachina viridis Fallén erwähnt. In der gedachten Lissonota glaube ich L. cylindrator Gravh. erkannt zu haben.

Von allem diesen fand ich heuer keine Spur, aber wiederum die obligaten Puppen von Quedius fuliginosus Grav. (Staphylinus tristis Gyllh.) der demnach doch in einem Verhältniss zu meiner Eule stehen muss.

---

[1]) Freyer neue Beiträge Text und tab. 162; Isis 1835 p. 325; Kroyer Tidskrift B. 2. p. 342; Germar Zeitschrift B. 1. p. 389.

Man schreibt mir, dass solche auch in Pommern und bei Wismar vorkomme, wovon mich ein übersandtes ♂ überzeugt, und dass sie als Noct. imbecilla und suffuruncula versandt worden.

Herrn Boisduval übermachte ich ein Pärchen derselben und ersehe aus dessen Jndex méthodique 1840, dass er ihrer bereits 1839 ebendaselbst als Noct. (Apamea) Duponchelii gedacht haben will.

Die Puppe ist hellbraun und fand ich bei mehreren, aus denen sich der Schmetterling entwickelt, eine Andeutung von 4, eine Reihe bildender Endspitzen. Im unversehrten Zustande laufen von solchen etwa 1''' lange Borsten aus, vor denen sich noch ein drittes Paar zeigt.

Beschreibung zweier neuer Käfer

von

W. Mink in Crefeld.

Die erste Art gehört in die Familie der Anobii, ist aber in keiner der bis jetzt aufgestellten Gattungen unterzubringen. Von Anobium trennt sie die Bildung der Fühler, von Cis Latreille die deutlich fünfgliedrigen Füsse, so wie die Bildung der Taster. Ich sehe mich daher veranlasst, für diese Art die Gattung Coniophagus aufzustellen, deren Merkmale folgende sind:

Die Fühler sind zehngliedrig, vor den Augen eingefügt mit drei grössern, drehrunden, eine Keule bildenden Endgliedern.

Die Kiefertaster sind viergliedrig, das erste Glied ist klein und schmal, die drei folgenden dicker, das zweite und vierte fast von gleicher Länge, etwa dreimal so lang als das dritte; das letzte Glied ist kegelförmig mit abgestumpfter Spitze.

Die Lippentaster sind dreigliedrig, das erste Glied klein, die beiden folgenden gleich, das letzte kegelförmig.

Die Füsse sind alle deutlich fünfgliedrig, die vier ersten Glieder gleich, das Klauenglied so lang als die übrigen zusammen.

Der Körper ist gewölbt und kurz. Das Grundglied der Fühler ist gross und breit, das zweite Glied halb so gross, das dritte schmal und länglich, das vierte bis siebente eben so schmal und kugelförmig, die drei letzten grössern sind drehrund, das achte ist kurz, das neunte so lang als breit, das letzte länger, oval und zugespitzt. Die Oberlippe ist deutlich vorstehend, am Rande behaart. Die Mandibeln sind stark, an der

Spitze und vor derselben mit einem Zahne bewaffnet. Das Halsschild ist eben, sein Vorderrand nicht vorstehend. Das Schildchen ist dreieckig und von mässiger Grösse. Der Bauch besteht aus 5 Ringen, von denen der erste länger ist als die folgenden. Die Hinterbrust hat zwischen der Einlenkung der Hinterhüften eine Ausrandung und über dieser eine kurze aber tiefe Längsrinne.

1) C. humeralis mihi. Schwarzbraun, die Fühler und Beine, so wie die vorstehenden Schulterecken röthlich gelb; das Halsschild hoch gewölbt, doppelt so breit als lang, fein punktirt; die Flügeldecken gestreift punktirt, kurz und reihenweise behaart. Länge 1‴.

Der Kopf ist breit mit vorstehenden Augen, nur am Hinterrande deutlich punktirt. Zwischen den Fühlern findet sich eine feine bogenförmige Linie. Das Halsschild ist hoch gewölbt, fein und nicht dicht punktirt, doppelt so breit als lang, an den Seiten gerundet; der Vorderrand hat den Augen gegenüber eine flache Ausrandung, der Seiten- und Hinterrand ist schmal abgesetzt; ersterer gerundet und fein gekerbt. Die Flügeldecken sind so breit als das Halsschild, etwa doppelt so lang als breit mit vorstehenden Schulterecken, gestreift punktirt, die Punkte quer, gegen die Spitze jedoch feiner und unregelmässig gestellt; fein und in Reihen behaart.

Gut ausgefärbte Exemplare sind schwarzbraun mit röthlichem Schulterfleck; bei weniger ausgefärbten sind die Flügeldecken einfarbig röthlich braun, und völlig unausgefärbte Exemplare sind ganz von dieser Farbe.

Der Käfer lebt in einem Pilz, den ich immer nur an alten Erlenstöcken gefunden habe; derselbe ist anfangs breiartig und weiss, nachher wird er fester und inwendig bräunlich, zuletzt staubartig nd schwarz. In einem solchen Pilze fand ich eine ganze Colonie dieses Käfers in Gesellschaft von Liodes humeralis und Lathridius minutus. Einzelne Exemplare hatte ich früher an zufälligen Fundorten erbeutet.

2) Troglops limbatus mihi. Schwarz-erzfarben, glänzend, kaum sichtbar punktirt und behaart, die Wurzel der Fühler, der Fortsatz des Halsschildes und der Aussenrand der Flügeldecken gelb. Länge 1¼‴.

Kleiner und namentlich schmäler als Trogl. albicans, auch ist das Halsschild nach hinten nicht so stark eingezogen. Die

Stirn hat einen hufeisenförmigen Eindruck; der Mund und der Vorderrand des Kopfes sind mit Ausnahme eines punktförmigen bräunlichen Fleckchens schwefelgelb. Die 4 — 5 ersten Fühlerglieder haben dieselbe Farbe, zeigen aber ebenfalls oben ein schwärzliches Fleckchen. Der Fortsatz des Halsschildes, so wie der ganze Seiten- und Hinterrand der Flügeldecken sind gelb gesäumt. Dieser Saum wird am Hinterrande breiter und zieht sich etwas die Naht hinauf. Die Beine sind einfarbig schwarz.

Ein einzelnes Exemplar im Ruhrthale bei Kettwig mit dem Schöpfer gefangen, daher mir über den weitern Aufenthalt nichts bekannt.

Berichtigungen zum
Catalogus coleopterorum Europae.
Vierte Auflage. Berlin 1852.

Von **C. A. Dohrn.**

(Fortsetzung.)

Philonthus placidus Erichs. (dessen Habitat ausser dem von Erichson angegebnen Ungarn auch auf Siebenbürgen auszudehnen ist) muss Seite 26 erste Reihe zwischen fuscus und microcephalus eingeschaltet werden. Dicht vorher ist cosputus in consputus zu ändern.

Seite 27 ist der Gattungsname Scopacus in Scopaeus umzubessern.

Seite 15 fehlt zwischen Laccophilus und Hydroporus die Gattung **Hyphydrus** Illiger mit den Arten {ferrugineus L. / ovatus L.} und variegatus Aubé.

Die Schreibart litoralis (bei Pogonus, Silpha etc.) ist unzweifelhaft der von littoralis vorzuziehen.

Ob die Umänderung von Omophron in Homophron Seite 5 richtig gewesen, steht dahin, da es allerdings im Griechischen ὁμοφρων „einträchtig“, und ὠμοφρων „grausam denkend“ giebt, und beide Bedeutungen auf den gesellschaftlich lebenden Uferräuber passen. Will man aber auch aus Respect vor dem Herkommen dem Spiritus lenis den Vorzug lassen, so müssen unbedenklich die Species limbatum und variegatum in limbatus und variegatus geändert werden, da beide Adjectiva m. Wissens keine Neutralform haben. Ebenso muss Liochiton (S. 9) aus grammatischen Gründen aus arcticum in arcticus emendirt werden.

Seite 9 ist fehlerhaft Molops robustns statt robustus gesetzt.

Diphyllus lunatus kann seine ungewisse Sedes Seite 97 wieder aufgeben und bei den Mycetophagiden Seite 37 neben Triphyllus Platz nehmen.

Der garstige Druckfehler in der vorigen (Januar 1853) Nummer Seite 26 Zeile 5 Cryptophagus statt Cryptocephalus wird hoffentlich vom geneigten Leser aus dem Zusammenhange errathen und berichtigt worden sein.

Intelligenz.

Für Lepidopterologen.

Meinen Herren Correspondenten, die gegenwärtig nicht in directer Verbindung mit mir stehen, zeige ich hiermit an, dass während der Dauer meiner Reise Herr Kaufmann Julius Lederer in Wien (Stadt No. 393) die Gefälligkeit haben wird, über meine Vorräthe zu disponiren, auf frankirte Briefe Verzeichnissse mitzutheilen, Bestellungen auszuführen und mir Briefe zugehen zu lassen. — Ausser Schmetterlingen sind auch einige interessante Species Käfer vorräthig.

Ustkamenogorsk (in Sibirien, Gouv. Tomsk)
im Januar 1853.

Albert Kindermann.

Schmetterlinggesuch.

Der Unterzeichnete wünscht gegen europäische und exotische ganz reine Käfer, worunter eine Menge sehr seltene sind, eine systematische Sammlung von den gemeinern deutschen, aber ganz reinen Schmetterlingen einzutauschen.

Dr. Waltl in Passau.

Käferverkauf.

Um meine Vorräthe von europäischen und exotischen Käfern aufzuräumen, stelle ich die Preise um 20 — 25 Proc. niedriger, als in dem versendeten Verzeichniss; ich hätte sonst

keinen Raum für die aus Südamerika bereits abgegangenen Original-Sendungen.

Analecta ad Entomographiam provinciarum occidentali-meridionalium imperii Rossici, auctore **S. B. Gorski.** Fasc. I. Berlin. Nicolai'sche Buchhandl.

Das unter obigem Titel 1852 erschienene Werk ist die Frucht mehrjähriger Studien des dem Unterschriebenen persönlich bekannten und befreundeten Verfassers, welcher in Lithauen,

einige Meilen von Wilna lebt, und früher Professor an der Universität in Wilna war. Derselbe hat den in der Umgebung seines Wohnortes lebenden Hemipteren und Hymenoptern vorzugsweise seine Aufmerksamkeit gewidmet.

In der ersten Abtheilung des vorliegenden Werkes finden wir zunächst aus den Hemipteren die Arten der Gattungen Pachycoris, Tetyra, Trigonosoma, Podops, Phimodera, Odontoscelis, Thyreocoris, Cydnus, Sciocoris, Pentatoma, Acanthasoma, Asopus, Syromastes, Alydus, Stenocephalus, Micrelytra, Chorosoma, Berytus, Phyllomorpha, Gonocerus, Coreus, Pseudophloeus und Corizus, soviel sich davon im südwestlichen Russland vorfinden, beschrieben, und deren Synonymie ausführlich beigefügt. Im Ganzen sind 116 Arten aus den genannten Gattungen aufgeführt, worunter aber nur Coreus Wolfii vielleicht neu ist. Die Diagnosen und Beschreibungen der Arten werden zweifelsohne, jene durch ihre Schärfe, diese durch Ausführlichkeit Jedermann befriedigen; denn es lässt sich mit Hülfe beider leicht und sicher bestimmen. Auffallend ist es übrigens, dass z. B. die Berliner Gegend nicht einmal so viel Arten der genannten Gattungen aufweist, als nach dem Buche in jenen mehr nördlich liegenden Erdstrichen vorkommen. Der Herr Verfasser hat nicht immer, aber doch in den meisten Fällen, diejenigen Namen vorgezogen, welche das Prioritätsrecht für sich haben. Die Schreibweise, oder vielmehr die Latinisirung der von Personen hergenommenen Artnamen wird schwerlich allgemeine Billigung finden; ich wenigstens würde z. B. Roesel, Fallen, Wolf, Rink etc. nicht in Roeselus, Fallenus, Wolfus, Rinkus verwandeln, sondern vielmehr der Endigung us noch ein i vorsetzen. Richtiger ist es auch jedenfalls, die Gattungsnamen Trigonosoma, Acanthosoma und Chorosoma als neutra, dagegen Pachycoris, Sciocoris, Thyreocoris als masculina zu nehmen.

In der zweiten Abtheilung ist zuerst eine noch wenig bekannte Wanze beschrieben, für welche der Verfasser den sehr passenden Gattungsnamen Myrmecoris aufgestellt hat. Die Art war anfänglich von ihm „lithuanica“ genannt, später in „agilis“ umgeändert worden. In der Umgegend von Berlin findet sich diese Art ziemlich häufig in Feldgräben, die mit dürrem Grase bewachsen sind. Ob diese Wanze identisch mit Sahlbergs Globiceps gracilis ist, wie mir Dr. Nylander versicherte, habe ich nicht enträthseln können, da Sahlbergs Werke hier nirgend anzutreffen waren. — Hiernächst sind zwei Diptern als neu aufgeführt, und die eine Art (— jedoch wohl nicht mit gutem Rechte —) zu einer neuen Gattung „Tyzenhauzia“ erhoben; nämlich Tyzenhauzia vespiformis und Milesia Wagae, beide von

ansehnlicher Grösse. — Darauf folgt die Beschreibung einiger Hymenopteren; zunächst Alyson Perthéesi, zu Ehren des in dem Werke mehrfach erwähnten Insectensammlers und Zeichners Perthées (— bereits verstorben —) benannt. Dann folgt eine neue Prosopisart, Prosopis Rinki (i), und endlich als Schluss ein Beitrag zur Naturgeschichte der Tenthredo adumbrata Klug. nebst Beschreibung zweier aus deren Larven gezogener Tryphon-Arten.

Am Schlusse des Werkes befinden sich auf drei Tafeln von Wagenschieber meisterhaft nach der Natur gezeichnet und in Kupfer gestochen: Tyzenhauzia vespiformis Gorsk., Milesia Wagae Gorsk., Myrmecoris agilis Gorsk., Alyson Perthéesi Gorsk., Prosopis Rinki Gorsk., Tenthredo adumbrata Klug., Tryphon Ratzeburgi Gorsk. und Tryphon Gorskii Ratzeb.

Der Preis von 2 Thlr. ist in Anbetracht der äussern Ausstattung des Werkes gewiss nur ein billiger zu nennen, und ganz gemäss dem Inhalte des am Schlusse befindlichen „Monitum auctoris."

J. P. E. Frdr. Stein
in Berlin.

Corrigenda
im Mitglieder-Verzeichniss, Januar-Nr. 1853.

Herr Cramer, Stadtrichter, nicht in Stolp, sondern in Czerwienz bei Lauenburg in Pommern.

Statt Messon, Rentmeister in Wernigerode, ist zu lesen: Messow.

Baron v. Nolken ist Obrist-Lieutenant.

Statt Richter, Pastor in Eger, ist zu lesen: Pastor in Punschrau bei Kösen.

Statt Scheibe, Lehrer in Königsberg, ist zu lesen: in Kemberg.

Statt v. Tiedemann auf Rusvozin ist zu lesen: auf Russoczin bei Danzig.



Synopsis

der bisher in Deutschland aufgefundenen Coleoptera

von Gustav Zebe,

Oberförster in Volpersdorf (Grafsch. Glatz.)

(Fortsetzung.)

Meloidae.

Meloë proscarabaeus L. Deutschl.
„ violaceus Mrsh. Deutschl.
„ autumnalis Oliv. Kl. Mch. Tyr. Hbg. Oestr. Rgsbg. Frbg.
„ tuccius Rossi. Oberschl.
„ brevicollis Pnz. Deutschl.
„ pygmaeus Redtb. Oestr.
„ scabriusculus Br. Er. Gl. Mhr. Han. Rhn.
„ rugosus Mrsh. Rhn. Oestr. Schles.
„ variegatus Donov. Deutschl.
„ cicatricosus Leach. Hbg. Oestr. Rgsbg.
„ coriarius Br. Er. Hbg. Schles. Stettin an Lehmhügeln, welche Morgens und Mittags Sonne haben. 4.—5
„ limbatus F. Hbg. Frbg.
„ Uralensis Pall. Oestr.
„ decorus Br. Er. Oestr.
Cerocoma Schaefferi L. Deutschl.
„ Mühlfeldii Gyll. Mch. Oestr.
Mylabris variabilis Pall. Tyr.
„ Füsslini Pnz. Mch. Thrg. Oestr. Augsburg.
Oenas crassicornis F. Tyr.
Cantharis Syriaca F. Oestr.
„ v. myagri Ziegl. Oestr.
„ vesicatoria L. Deutschl.
Epicauta dubia Oliv. Oestr. Steiermark.
„ flabellicornis Grm. Tyr. Oestr.
Zonitis praeusta F. Oestr.
„ mutica F. Tyr. Oestr.

Oedemeroidae.

Calopus serraticornis L. Gl. gegen Abend auf Holzplätzen, aber s. 6. 7. Erl. Pr. Mch. Thrg. Oestr. Pommern.

Sparedrus testaceus Andr. Oestr.

Ditylus laevis F. Thrg. Oestr.

Nacerdes melanura L. Pr. Mch. Erl. Oestr. Stettin vereinzelte Exemplare.

Xanthochroa carniolica Gistl. Tyr.

Asclera sanguinicollis F. Gl. im zeit. Frühj. auf Blumen n. s. Erl. Han. Kl. Rhn. Mch. Hbg. Frbg. Thrg. Oestr. Stettin auf Sorbus aucup. in Blüthe.
„ coerulea L. Mhr. auf Blumen n. s. 5. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Frbg.
Dryops femorata F. Oestr. Frbg.
Oedemera podagrariae L. Deutschl.
„ flavescens L. Deutschl.
„ marginata F. Gl. auf Blumen h. Erl. Kl. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg.
„ coerulea L. Rhn. Tyr. Hbg. Oestr. Rgsbg. Frbg.
„ tristis Schm. Tyr. Oestr.
„ croceicollis Shlb. Pr. Oestr. Holstein.
„ flavipes F. Deutschl.
„ virescens L. Deutschl.
„ lurida Gyll. Deutschl.
Stenaxis annulata Gyll. Gl. s. s. Tyr. Krain.
Anoncodes adusta Pnz. Mch. Oestr. Rgsbg. Thrg. Oberschl.
„ rufiventris Scop. Erl. Kl. Rhn. Mch. Tyr. Hbg.
„ ustulata F. Erl. Pr. Mch. Tyr. Rgsbg. Hbg. Oestr. Frbg. Tbrg.
„ fulvicollis Scop. Kl. Mch. Thrg. Oestr.
„ ruficollis F. Mch. Oestr.
„ viridipes Schm. Pr. Mch. Oestr.
„ alpina Schm. Tyr.
„ azurea Schm. Tyr. Oestr.
Chrysanthia viridissima L. Deutschl.
„ viridis L. Deutschl.
Mycterus curculionoides Ill. Oberschl. Han. Mch. Hbg. Oestr. Rgsbg.
„ umbellatarum F. Mch.

Salpingoidae.

Salpingus ater Pk. Rhn. Pr. Mch. Thrg. Schles.
„ foveolatus Ljungh. Gl. s. s. Kl. Pr.
„ denticollis Gyll. Han. Kl. Rhn. Mch. Oestr. Pr.
„ bimaculatus Gyll. Einmal bei Stettin gefangen an Kieferharz im Februar.
„ castaneus Pnz. Deutschl.
Rhinosimus aeneus Oliv. Kl. Rgsbg. Frbg.
„ planirostris Oliv. Deutschl.
„ ruficollis Pnz. Gl. unter Rinde s. 3.—10. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ roboris F. Gl. weniger s. 3.—10. Han. Kl. Rhn. Mch. Tyr. Thrg. Oestr.

Curculionina.

Bruchus variegatus Grm. Oestr.
„ dispar Schh. Rgsbg.
„ dispergatus Schh. Oestr.
„ marginellus F. Oberschl. Mhr. Erl. Han. Kl. Rhn. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg. Stettin auf blühenden vicia, astragalus.
„ galegae Schh. Oestr. Thrg.
„ imbricornis Pnz. Erl. Mch. Oestr.
„ cisti F. Gl. Mhr. s. 5.—9. Pr. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ olivaceus Grm. Pr. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ virescens Schh. Thrg.
„ pauper Schh. Elberfeld.
„ pisi L. Deutschl.
„ rufimanus Schh. Deutschl.
„ flavimanus Schh. Mch. Oestr. Rgsbg. Frbg.
„ nubilus Schh. Rhn. Hbg. Thrg. Oestr.
„ granarius L. Deutschl.
„ luteicornis Ill. Gl. s. s. 6. 7. Han. Kl. Rhn. Hbg. Thrg. Rgsbg.
„ nigripes Schk. Oestr.
„ loti Pk. Oberschl. Mch. Thrg. Rgsbg.
„ lentis Schh. Oestr.
„ pubescens Schh. Oestr.
„ ater Mrsh. Mhr. auf trocknen Grasplätzen s. 4. 5. Han. Kl. Rhn. Rgsbg.
„ murinus Schh. Rgsbg.
„ seminarius L. Pr. Oestr. Oberschl.

Spermophagus villosus F. Deutschl.
„ cardui Schh. Mhr. n. h. 5.

Urodon rufipes F. Han. Rhn. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Ems. Frbg. Rgsbg.
„ pygmaeus Schh. Mch. Tyr. Oestr. Ems.
„ suturalis F. Rhn. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ conformis Suffr. Thrg.

Brachytarsus scabrosus F. Gl. Mhr. auf Waldwiesen s. 5.—8. Erl. Han. Kl. Rhn. Mch. Tyr. Hbg. Pr. Thrg. Oestr. Frbg.
„ varius F. Deutschl.
„ tessellatus Schh. Han. Mch. Tyr. Oestr.

Tropideres albirostris Hbst. Oberschl. Erl. Han. Rhn. Pr. Mch. Tyr. Hbg. Rgsbg. Oestr.
„ dorsalis Thnb. Mch. Oestr.
„ undulatus Pnz. Oestr.

Tropideres Edgreni Schh. Oestr.
„ sepicola Hbst. Mch. Thrg. Oestr. Pr.
„ niveirostris F. Erl. Han. Rhn. Kl. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Pr. Oestr. Rgsbg. Mhr.
„ 2-lineatus Grm. Tyr. Oestr.
„ cinctus Pk. Mch. Tyr. Oestr. Pr. Magdeb. Elberfeld.
Platyrhinus latirostris F. Gl. an alten Buchen-Stöcken s. 6. Deutschl.
Anthribus albinus L. Gl. Mhr. an Buchen-Stöcken h. 5.—8. Deutschl.
Choragus Sheppardi Krb. Sächs. Schweiz aus morschen Weissdorn-Aesten gezogen. Han. Tyr. Oestr. Arnsberg.
„ piceus Schaum. Stettin.
Apoderus coryli L. Auf Haseln überall.
„ intermedius Hellw. Oberschl. Pr. Oestr.
Attelabus curculionoides L. Gl. n. s. 4.—9. Deutschl.
Rhynchites auratus Scop. Gl. s. 4.—9. Kl. Pr. Mch. Tyr. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ Bacchus L. Deutschl.
„ coeruleocephalus Schall. Oberschl. Erl. Han. Pr. Hbg. Oestr. Rgsbg.
„ aequatus L. Deutschl.
„ cupreus L. Deutschl.
„ aeneovirens Mrsh. Mhr. auf jungen Eichen n. s. 4. 5. Erl. Han. Rhn. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Frbg.
„ megacephalus Grm. Gl. auf Haseln s. 7. Han. Kl. Rhn. Mch. Hbg. Thrg. Oestr.
„ conicus Ill. Mhr. auf Viburn. lant. z. h. 5. Han. Kl. Rhn. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Frbg. Rgsbg.
„ pauxillus Grm. Gl. s. 6.—8. Han. Kl. Rhn. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg.
„ nanus Pk. Gl. auf Birken h. 5.–9. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Hbg. Thrg. Oestr.
„ Germanicus Hbst. Pr. Mch. Thrg. Oestr. Kl.
„ alliariae Pk. Erl. Thrg. Oestr.
„ populi L. Deutschl.
„ betuleti F. Deutschl.
„ sericeus Hbst. Rhn. Hbg. Thrg. Cestr. Rgsb. Frbg.
„ pubescens F. Mhr. auf Eichen s. 5. Rhn. Pr. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg. Oberschl.
„ ophthalmicus Steph. Hbg. Thrg.
„ tristis F. Mhr. auf Eichen s. 2. Thrg. Oestr. Obschl.
„ betulae L. Deutschl.
„ craccae F. Erl.

Rhinomacer lepturoides F. Han. Kl. Hbg. Thrg. Oestr.

Diodyrhynchus { attelaboides F. ♂ Gl. an Kiefer-Klaftern z. s. Pr. Erl. Han. Kl. Rhn. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Frbg.
Austriacus Schh. ♀ }

Auletes politus Schh. Oestr.

Apion Pomonae F. Deutschl.
„ craccae L. Deutschl.
„ subulatum Krb. Kl. Rhn. Pr. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg.
„ ochropus Schh. Thrg. Oestr. Frbg. Rhn.
„ confluens Krb. Kl. Thrg. Oestr. Rgsb. Sachsen.
„ stolidum Grm. Rhn. Pr. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg. Mhr. Brl. Leipz. Schles.
„ vicinum Krb. Han. Rhn. Pr. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg. Gl.
„ atomarium Krb. Deutschl.
„ Hookeri Krb. Gl s. 8. Han. Kl. Pr.
„ Sahlbergi Schh. Rhn.
„ penetrans Grm. Oberschl. Rhn. Mch. Oestr. Rgsbg. Lpz.
„ basicorne Ill. Han. Rhn. Pr. Oestr. Rgsbg. Brl.
„ tenue Krb. Kl. Rhn. Mch. Hbg. Thrg. Schles.
„ pubescens Krb. Gl. Han. Rhn. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Pr. Frbg.
„ aeneum F. Deutschl.
„ validum Grm. Leipz. Mch.
„ radiolus Krb. Gl. Mhr. Han. Kl. Rhn. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Frbg. Rgsbg. Brl. Sachsen.
„ onopordi Krb. Deutschl.
„ carduorum Krb. Gl. Mhr. Erl. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Thrg. Oestr. Leipz.
„ laevigatum Krb. Han. Rhn. Rgsbg. Sachsen.
„ hydrolapathi Krb. Han. Rhn. Rgsbg.
„ aciculare Grm. Han. Pr. Rgsbg.
„ rugicolle Grm. Rgsbg.
„ brevirostre Hbst. Rhn. Mch. Oestr. Rgsbg. Schles.
„ pallipes Krb. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Thrg. Oestr. Frbg. Schles. Sachsen.
„ ulicis Först. Erl. Kl. Hbg.
„ fuscirostre F. Deutschl.
„ difficile Hbst. Deutschl.
„ genistae Krb. Erl. Rhn. Mch. Oestr. Frbg. Schles.
„ rufirostre F. Erl. Kl. Rhn. Pr. Mch. Hbg. Thrg. Oestr.
„ flavofemoratum Hbst. Erl. Kl. Thrg. Oestr. Schles. Sachs.
„ malvae F. Erl. Rhn. Mch. Tyr. Oestr.

Apion vernale F. Deutschl.
„ viciae Pk. Deutschl.
„ difforme Grm. Ostseestrand.
„ dissimile Grm. Mch. Thrg. Rgsbg. Sachsen. Schles. Pr.
„ varipes Grm. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg. Schles.
„ fagi L. Deutschl.
„ ononidis Gyll. Gl. Han. Kl. Rhn. Tyr. Hbg. Thrg.
„ flavipes F. Deutschl.
„ trifolii L. Deutschl.
„ ruficrus Grm. Rhn. Mch. Oestr.
„ assimile Krb. Deutschl.
„ nigritarse Krb. Erl. Han. Kl. Rhn. Mch. Tyr. Thrg. Oestr. Hbg. Rgsbg.
„ miniatum Schh. Deutschl.
„ haematodes Krb. Deutschl.
„ sanguineum D. G. Gl. s. Han. Rhn. Mch. Hbg. Thrg.
„ cruentatum Walton. Boppard. Aschaffenburg.
„ Gyllenhalii Krb. Rhn. Pr. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg. Harz.
„ elongatum Grm. Han. Thrg. Oestr. Halle.
„ seniculus Krb. Gl. Mhr. z. s. 4.—9. Han. Kl. Rhn. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Pr. Rgsbg. Frbg.
„ columbinum Grm. Mch. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg. Schles. Leipz. Halle.
„ simile Krb. Gl. s. Han. Kl. Rhn. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Pr. Brl.
„ alcyoneum Grm. Leipz.
„ ebeninum Krb. Gl. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ platalea Grm. Rhn. Thrg. Rgsbg. Sachsen.
„ ononis Krb. Gl. Han. Rhn. Mch. Thrg. Leipz. Halle.
„ languidum Schh. Leipz.
„ loti Krb. Deutschl.
„ validirostre Schh. Han. Sachsen. Frbg.
„ filirostre Krb. Gl. Erl. Han. Rhn. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg. Leipz.
„ meliloti Krb. Mch. Thrg.
„ virens Hbst. Deutschl.
„ punctigerum Grm. Han. Rhn. Pr. Mch. Tyr. Hbg. Oestr. Rgsbg. Frbg. Schles.
„ Spencii Krb. Han. Kl. Rhn. Mch. Hbg. Thrg. Pr. Rgbg. Schlesien.
„ sulcifrons Hbst. Gl. s. 5.—8. Pr. Mch. Oestr. Rgsbg. Brl. Leipz.
„ livescerum Schh. Thrg. Tyr.

Apion astragali Pk. Gl. s. Rhn. Pr. Stett. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsb.
„ elongatulum Pk. Rhn. Mch. Thrg. Han. Sachsen.
„ vorax Hbst. Gl. n. s. Erl. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ pavidum Grm. Gl. z. s. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Tyr.
„ pisi Schh. Gl. h. Han. Kl. Rhn. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Frbg.
„ cyanipenne Schh. Gl. s. s. 7.
„ sorbi Hbst. Gl. z. h. 5.—9. Erl. Han. Rhn. Pr. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg.
„ dispar Grm. Schles. Thrg. Rgsbg. Brl.
„ striatum Mrsh. Schles. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Odenbach. Rhn.
„ immune Krb. Rhn. Tyr.
„ humile Grm. Gl. n. s. 8. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Rgscg. Frbg. Brl. Halle.
„ sedi Grm. Kl. Rhn. Tyr.
„ simum Grm. Kl. Rhn. Hbg. Rgsbg.
„ minimum Hbst. Gl. n. s. Erl. Han. Kl. Rhn. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Pr.
„ violaceum Krb. Gl, aus Walddisteln erzogen. 4.—9. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg.
„ Marchicum Hbst. Gl. s. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Frbg.
„ affine Krb. Frbg.

Rhamphus flavicornis Clairv. Mhr. s. 5. Erl. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ tomentosus Oliv. Mch.
„ aeneus Schh. Oestr. Rgsbg.

Psalidium maxillosum F. Elberfeld. Oestr.

Thylacites fritillum Pnz. Oestr. Frbg.
„ pilosus F. Han. Kl. Rhn. Oestr.

Cneorhinus geminatus F. Erl. Han. Rhn. Pr. Hbg. Thrg. Frbg. Oestr. Schles. Pommern.
„ albicans Schh. Danzig.

Strophosomus coryli F. Deutschl.
„ obesus Mrsh. Gl. s. s. Kl. Thrg. Rgsbg.
„ retusus Mrsh. Han. Rhn. Mch. Oestr.
„ faber Hbst. Gl. s. s. Erl. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ limbatus F. Han. Rhn. Oestr. Schles. Mhr. z. h. auf Grasplätzen. 6.
„ hirtus Schh. Schles.
„ squamulatus Hbst. Mhr. auf Grasplätzen n. s. 4. 5. Han. Rhn. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg.

Sciaphilus muricatus F. Mhr. z. h. unter Moos. Erl. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Tyr. Hbg. Rgsbg. Frbg.
„ barbatulus Grm. Oestr.
„ scitulus Grm. Oestr. Mhr. s. 6.
„ setosulus Schh. Oestr.
„ hispidus Redtb. Oestr.
„ nignidus Grm. Thbg.
„ bellus Rosenhr. Tyr.
Brachyderes incanus L. Deutschl.
„ lepidopterus Schh. Rhn.
Eusomus ovulum Ill. Gl. Mhr. n. s. 4.—9. Erl. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg.
Tanymecus palliatus F. Deutschl.
Sitones gressorius F. Erl.
„ griseus F. Schles. Erl. Han. Rhn. Pr. Mch. Thrg. Rgsbg.
„ tenuis Rosenhr. Tyr.
„ cambricus Steph. Kl. Rhn. Mch.
„ constrictus Schh. Oestr.
„ Regensteinensis Hbst. Schles. Erl. Han. Kl. Rhn. Mch. Tyr. Thrg. Rgsbg.
„ globulicollis Schh. Han.
„ lineellus Boisd. Deutschl.
„ setosus Redtb. Oestr.
„ tibialis Hbst. Gl. Mhr. Erl. Han. Kl. Pr. Mch. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ brevicollis Schh. Rhn. Oestr.
„ ambiguus Schh. Rhn. Mch.
„ sulcifrons Thnb. Deutschl.
„ crinitus Oliv. Gl. s. s. Erl. Han. Kl. Rhn. Frbg.
„ puncticollis Steph. Gl. s. s.
„ flavescens Mrsh. Deutschl.
„ cylindricollis Schh. Tyr.
„ lateralis Schh. Oestr.
„ medicaginis Redtb. Mch. Thrg. Oestr.
„ discoideus Schh. Kl. Rhn. Pr. Tyr. Hbg. Oestr. Rgsbg.
„ humeralis Steph. Han. Kl. Tyr. Hbg. Oestr.
„ lineatus L. Deutschl.
„ elegans Schh. Rhn. Ems. Rgsbg. Schles.
„ tibiellus Schh. Mch. Oestr.
„ hispidulus F. Deutschl.
Scytropus mustela Hbst. Gl. auf Blumen s. Pr. Mch. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg.
Chlorophanus viridis L. Deutschl.
„ pollinosus F. Rhn. Mch. Tyr. Oestr. Rgsbg.
„ salicicola Grm. Mhr. Rhn. Mch. Oest.. Schles.
„ graminicola Schh. Schles. Tyr. Rgsbg.

Polydrosus undatus L. Deutschl.
„ intermedius Zettst. Schles.
„ rufipes L. Han. Rhn.
„ viridicinctus Schh. Oestr.
„ impressifrons Schh. Schles. Han. Pr. Mch. Tyr. Thrg. Rgsbg. Frbg.
„ flavipes DG. Deutschl.
„ pterygomalis Schh. Han. Oestr. Kl.
„ corruscus Grm. Gl. Han. Rhn. Mch. Oestr. Rgsbg.
„ flavovirens Schh. Mch.
„ bardus Schh. Pommern.
„ cervinus L. Deutschl.
„ chysomela Oliv. Magdeb. Rhn. Hbg. Thrg. Oestr.
„ confluens Steph. Oestr.
„ picus F. Gl. Mhr. s. 4.—9. Erl. Kl. Pr. Thrg. Oestr. Stettin.
„ sericeus Schall. Gl. Mhr. Erl. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ micans F. Deutschl.
„ amoenus Grm. Riesengebirge. Hrz. Oestr.
„ rubi Gyll. Schles.
Metallites mollis Grm. Gl. im Frühjahr auf Kiefern h. Han. Kl. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg.
„ atomarius Oliv. Gl. mit dem vorigen. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ marginatus Steph. Gl. z. s. Han. Kl. Rhn. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg.
Cleonus marmoratus F. Schles. Erl. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Hbg. Thr. Oestr. Rgsbg. Frbg.
„ nebulosus L. Schles. Han. Rhn. Pr. Thrg.
„ guttulatus Schh. Kl.
„ turbatus Schh. Oestr.
„ ophthalmicus Rossi. Mhr. n. s. unter Steinen. 4. 5. Erl. Han. Rhn. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Frbg. Rgsbg.
„ obliquus F. Oestr. Rgsbg.
„ sulcicollis Schh. Deutschl.
„ excoriatus Schh. Oestr.
„ 3-sulcatus Schh. Han. Kl. Rhn. Mch. Hbg. Thrg.
„ roridus F. Oestr. Frbg.
„ grammicus Pnz. Erl. Mch. Tyr. Hbg. Oestr. Gl. unter Moos s. s. 4.
„ costatus F. Rhn. Rgsbg. Mhr. z. s. 5.
„ cinereus Schrk. Mhr. z. h. 4. 5. Erl. Han. Kl. Rhn. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg.
„ alternans Oliv. Rhn. Mch. Tyr. Hbg. Oestr. Rgsbg.

Cleonus sulcirostris L. Deutschl.
„ punctiventris Grm Han. Tyr. Oestr.
„ albidus F. Gl. unter Steinen s. 6.—8. Erl. Han. Rhn. Pr. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ declivis Oliv. Oestr.
„ glaucus F. Gl. Mhr. s. 4.—9. Erl. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Tyr. Hbg. Rgsbg. Frbg.
Gronops lunatus F. Gl. aus Moos s. gesiebt. 4.—9. Erl. Han. Kl. Rhn. Pr Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg.
Alophus 3-guttatus F. Deutschl.
Liophloeus nubilus F. Deutschl.
„ Herbstii Schh. Mhr. s. 4. 5. Han. Kl. Pr. Oestr.
„ lentus Schh. Mhr. z. h. 4. 5. Oestr.
„ gibbus Schh. Gl. Mhr. n. s. 4.—9. Han.
„ Schmidtii Schh. Rhn.
„ Aquisgranensis Förster. Rhn.
Barynotus margaritaceus Grm. Tyr.
„ obscurus F. Deutschl.
„ moerens F. Gl. s. Han. Rhn. Mch. Thrg. Oestr.
Tropiphorus mercurialis F. Gl. Mhr. aus Moos häuf. gesiebt. Deutschl.
„ carinatus Müll. Gl. in feuchtem Moos z. h. 3.—10. Rhn. Oestr. Frbg.
„ ochraceosignatus Schh. Mch. Thrg. Oestr.
Minyops variolosus F. Mhr. unter Steinen s. 4. Rhn. Tyr. Oestr.
Lepyrus colon F. Deutschl.
„ 2-notatus F. Deutschl.
Tanysphyrus lemnae F. Schles. Erl. Han. Kl. Rhn. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Pr. Brl.
Hylobius pineti F. Mch. Tyr. Oestr. Pr.
„ abietis L. Deutschl.
„ pinastri Gyll. Gl. auf Klaftern s. 6.—8. Pr. Thrg.
„ rugicollis Mnnh. Mhr. nur einmal gefangen. 5. Rhn. Hbg. Frbg.
„ fatuus Rossi. Pr.
Molytes coronatus Latr. Schles. s. Erl. Han. Rhn. Pr. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Frbg.
„ Germanus L. Deutschl.
„ Illyrcus Schh. Gl. nur einmal im Gemülle auf einer Wiese. 10.
„ glabratus F. Mhr. unter Steinen n. s. 5. Erl. Tyr. Oestr.
„ dirus Hbst. Oostr. Rgsbg.
„ laevigatus Schh. Rhn.
Liosomus ovatulus Clairv. Han. Tyr. Thrg. Oestr. Frbg. Siegen.
„ cyanopterus Redtb. Oestr.
„ deflexus Pnz. Oestr.

Liosomus cribrum Gyll. Gl. aus feuchtem Moos häuf. gesiebt. 3.—20. Thrg. Oestr. Frbg. Mhr. s. 6.
„ concinnus Schh. Tyr.
Adexius scrobipennis Schh. Oestr.
„ Megerlei Pnz. Gl. Schneeberg unter Steinen s. s. 7. Tyr. Oestr.
Plinthus Tischeri Grm. Gl. Schneeberg unter Steinen h. 6.—8.
„ anceps Schh. Oestr.
„ Sturmii Grm. Oestr.
„ porculus F. Gl. s. uuter Steinen. 5.—9. Oestr.
„ caliginosus F. Erl. Kl. Rhn. Hbg. Thrg. Oestr. Frbg.
„ mucronatus Rosenhr. Tyr.
Phytonomus punctatus F. Deutschl.
„ fasciculatus Hbst. Gl. s. s. Han. Rhn. Mch. Hbg. Thrg. Oestr.
„ Viennensis Hbst. Hbg. Oestr.
„ intermedius Schh. Tyr.
„ elegans Schh. Oestr.
„ palumbarius Grm. Rhn. Tyr. Thrg. Oestr. Frbg.
„ maculatus Redtb. Oestr.
„ comatus Schh. Mch. Oestr.
„ crinitus Schh. Rhn.
„ tesselatus Schh. Thrg.
„ contaminatus Hbst. Han. Kl. Pr. Thrg.
„ oxalis Hbst. Han. Kl.
„ elongatus Pk. Gl. z. s. Kl. Rhn. Pr. Mch. Thrg. Rgsbg.
„ oblongus Schh. Rhn.
„ arundinis F. Erl. Han. Kl. Pr.
„ rumicis L. Deutschl.
„ pollux F. Gl. Mhr. z. h. Erl. Kl. Rhn. Pr. Mch. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg.
„ histrio Schh. Oestr.
„ suspiciosus Hbst. Gl. Mhr. n. h. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Tyr. Thrg. Hbg. Rgsbg. Frbg.
„ viciae Schh. Hbg.
„ plantaginis DG. Deutschl.
„ murinus F. Gl. s. Erl. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Tyr. Thrg. Frbg. Rgsbg.
„ variabilis Hbst. Gl. s. Han. Rhn. Pr. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ suturalis Redtb. Oestr.
„ polygoni F. Deutschl.
„ Kunzei Grm. Kl.
„ striatus Schh. Oestr.
„ meles F. Deutschl.

Phytonomus posticus Schh. Pr. Mch. Oestr.
„ dissimilis Hbst. Erl. Rhn. Pr. Mch. Hbg. Thrg. Rgsbg.
„ plagiatus Redtb. Oestr.
„ nigrirostris F. Deutschl.
Phyllobius calcaratus F. Gl. Mhr. z. h. 4.—10. Erl. Han. Rhn. Mch. Tyr. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg.
„ alneti F. Gl. n. s. 5.—9. Erl. Han. Kl. Pr. Mch. Tyr. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg.
„ psittacinus Grm. Gl. auf Haseln h. Han. Pr. Mch. Thrg. Rgsbg.
„ valgus Schh. Kl.
„ argentatus L. Deutschl.
„ pineti Redtb. Oestr.
„ maculicornis Grm. Gl. z. s. 5.—8. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ acuminatus Schh. Oestr.
„ virens Schh. Oestr.
„ contemptus Schh. Kl.
„ oblongus L. Deutschl.
„ mus F. Mch. Tyr. Oestr. Rgsbg.
„ sinuatus F. Schles. Erl. Rhn. Mch. Thrg. Oestr.
„ pyri L Deutschl.
„ mutus Schh. Han. Kl. Rhn.
„ cinereus Schh. Pr.
„ scutellaris Redtb. Oestr.
„ incanus Schh. Mhr. s. Han. Oestr.
„ betulae F. Erl. Han. Kl. Rhn. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Frbg. Rgsbg.
„ pomonae Oliv. Gl. s. s. Rhn. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsb.
„ uniformis Mrsh. Schles. Han. Kl. Rhn. Pr. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg.
„ dispar Redtb. Oestr.
„ cinereipennis Schh. Kl.
„ viridicollis F. Gl. Mhr. auf jungen Buchen h. Mch. Tyr. Thrg. Oestr. Pr. Rgsbg.
Ptochus 2-signatus Schh. Thrg.
Trachyphloeus ventricosus Grm. Han. Kl.
„ erinaceus Redtb. Rhn. Oestr.
„ scabriusculus L. Deutschl.
„ squamosus Gyll. Kl. Rhn. Mch. Hbg. Oestr.
„ tesselatus Mrsh. Rhn.
„ spinimanus Grm. Mhr. 5. Han. Kl. Rhn. Pr. Frbg.
„ squamulatus Oliv. Gl. Han. Kl. Rhn. Hbg. Thrg. Frbg.

Trachyphloeus sabulosus Sdtb. Oestr.
„ scaber L. Mch. Tyr. Hrz. Hbg. Thrg. Oestr.
„ digitalis Gyll. Tyr. Hbg. Rgsbg.
„ inermis Gyll. Kl. Pr.
„ 2-foveolatus Förster. Rhn.
Omias seminulum F. Han. Oestr.
„ rotundatus F. Mhr. auf Grasplätzen gem. 4. 5. Rhn. Pr. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ Bohemanni Schh. Oestr.
„ ruficollis F. Han. Kl. Rhn. Oestr. Rgsbg.
„ mollinus Ahr. Han. Kl. Hbg.
„ gracilipes Pnz. Thrg. Rgsbg.
„ hirsutulus F. Deutschl.
„ villosulus Grm. Mhr. s. 5. Kl. Oestr.
„ pruinosus Schh. Oestr.
„ brunnipennis Oliv. Gl. s. Hen. Kl. Rhn. Mch. Hbg. Thrg. Oestr.
„ mollicomus Ahr. Han. Kl. Rhn. Mch. Hbg. Brl. bei Form. rufa. Frbg.
„ pellucidus Schh. Rhn. Frbg.
„ Chevrolati Schh. Oestr.
„ concinnus Schh. Crefeld bei Ameisen. Oestr.
„ forticornis Schh. Gl. aus Moos nicht s. gesiebt. Thrg. Oestr. Kl.
Stomodes gyrosicollis Schh. Mhr auf kahlen Bergen unter Steinen n. s. 4. 5. Oestr.
Peritelus griseus Oliv. Han. Rhn. Mch. Hbg. Rgsbg. Frbg.
„ leucogrammus Grm. Schles. Mhr. in den Blüthen von Anem. sylvestris ganz gem. 5. Oestr.
Otiorhynchus Goerzensis Hbst. Dalmatien.
„ planatus Hbst. Oestr. Tyr.
„ caudatus Rossi. Tyr.
„ coecus Grm. Steyermark.
„ sulfurifer E. Tyr.
„ Carinthiacus Grm. Oestr.
„ longicollis Schh. Oestr.
„ fortis Rosenhr. Tyr.
„ pulverulentus Grm. Oestr.
„ niger F. Gl. auf Fichten gem. 4.—9. Erl. Han. Mch. Tyr. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg.
„ fuscipes Oliv. Gl. h. Kl. Mch. Tyr.
„ tenebricosus Hbst. Gl. s. Han. Kl. Rhn. Mch. Thrg.
„ armadillo Rossi. Mch. Tyr.
„ multipunctatus F. Mch. Tyr. Oestr. Frbg.
„ inflatus Schh. Gl. s. s. Tyr.
„ irritans Hbst. Gl. n. h. Mch. Oestr. Mhr.

Otiorhynchus mastix Oliv. Oestr.
" geniculatus Grm. Mhr. s. 5. Mch. Tyr. Oestr.
" laevigatus F. Mhr. h. 5. Kl. Pr. Thrg. Oestr. Rgsbg. Schles.
" giraffa Grm. Tyr. Dalmatien.
" perforatus Redtb. Oestr.
" lavandus Grm. Oestr.
" affinis Redtb. Oestr.
" unicolor Hbst. Erl. Han. Kl. Rhn. Mch. Tyr. Hbg. Oestr. Frbg. Schles.
" morio F. Oestr. Schles.
" ebeninus Schh. Erl. Han. Kl. Mch. Oestr. Frbrg. Rhn.
" perdix Oliv. Tyr. Oestr. Frbg.
" velutinus Grm. Oestr.
" humilis Grm. Oestr.
" alpicola Schh. Riesengebirge. Tyr.
" gemmatus F. Mch. Tyr. Oestr. Rgsbg.
" chlorophanus Schh. Mch. Tyr.
" nigrita F. Pr. Tyr. Oestr. Schles.
" lepidopterus F. Gl. gem. auf Fichten. 4.–9. Erl. Mch. Tyr. Thrg. Oestr. Pr.
" pupillatus Schh. Tyr.
" prolixus Rosenh. Tyr.
" gibbicollis Schh. Thrg.
" orbicularis Hbst. Oberschl. Mhr. h. 4. 5.
" maurus Gyll. Gl. n. s. 4.—9. Thrg. Tyr.
" atroapterus DG. Nordseestrand.
" chrysocomus Grm. Tyr. Kärnthen.
" tomentosus Schh. Hrz.
" picipes F. Deutschl.
" hirticornis Hbst. Gl. auf Vaccin. h. Han. Kl. Rhn. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Frbg. Rgsbg.
" septentrionis Hbst. Deutschl.
" porcatus Hbst. Deutschl.
" mandibularis Redtb. Oestr.
" ligneus Oliv. Oestr. Rhn. Tyr.
" foraminosus Schh. Tyr.
" uncinatus Grm. Kl. Tyr. Hbg. Thrg.
" ligustici L. Deutschl.
" hypocrita Rosenhr. Tyr.
" sulcatus F. Erl. Han. Kl. Rhn. Mch. Tyr. Hbg. Oestr. Rgsbg. Pommern.
" auricomus Grm. Tyr. Oestr.
" montivagus Schh. Tyr.
" Austriacus F. Oestr. Oberschl.

Otiorhynchus carinatus Schh. Oestr.
" aerifer Grm. Gl. h. in feuchtem Moos. 4.—9.
" zebra F. Mhr. s. 5. Erl. Thrg. Oestr.
" varius Sch. Tyr.
" rufifrons Gyll. Oestr.
" impoticus Schh. Tyr.
" pinastri Hbst. Mch, Tyr. Oestr.
" segnis Schh. Oestr.
" ovatus L. Deutschl.
" desertus Rosenhr. Tyr.
" glabellus Rosenhr. Tyr.
" pauxillus Rosenhr. Tyr.
" eremicola Rosenhr. Tyr.
" distincticornis Rosenhr. Tyr.
" subquadratus Rosenhr. Tyr.
Tyloderes chrysops Hbst. Han. Tyr. Oestr.
Lixus paraplecticus L. Deutschl.
" turbatus Schh. Schles. Erl. Pr. Mch. Oestr. Rgsbg.
" gemellatus Gyll. Schles. Erl. Oestr.
" Ascanii L. Erl. Han. Rhn. Pr. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg.
" myagri Oliv. Mch. Oestr.
" angustatus F. Gl. aus Disteln erzogen. 6. 7. Erl. Hen. Pr. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr.
" junci Schh. Hbg. Tyr. auf Beta cicla gem.
" bicolor Oliv. Erl. Tyr. Hbg. Oestr.
" pollinosus Grm. Danzig in Sandgruben. Mch. Tyr. Oestr.
" filiformis F. Erl. Han. Mch. Hbg· Oestr.
" rufitarsis Schh. Tyr.
" bardanae F. Han. Rhn. Pr. Mch. Schles.
" angustus Hbst. Pr.
Larinus cynarae F. Han. Rhn.
" costirostris Schh. Elberfeld.
" sturnus Schall. Gl. s. 8. Erl. Mch. Tyr. Hbg. Oestr.
" pollinis Laich. Tyr.
" jaceae F. Deutschl.
" planus F. Schles. Han. Kl. Rhn. Mch. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg.
" obtusus Sch. Hon. Tyr. Thrg. Oestr.
" carlinae Oliv. Gl. auf Diseln h. Erl. Han. Mch. Hbg. Frbg.
" senilis F. Thrg.
Rhinocyllus antiodontalgicus Gerbi. Gl. auf Waldwiesen s. 6.—8. Kl. Mch. Oestr. Frbg.
" latirostris Latr. Mch. Tyr. Rhn. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg. Gl. s. s. 7.

Rhinocyllus Olivieri Schh. Han. Kl. Rhn. Hbg. Pommern.
Pissodes piceae Ill. Gl. auf Klaftern h. 5.—8. Han. Pr. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ pini L. Deutschl.
„ notatus F. Deutschl.
„ validirostris Gyll. Oestr.
„ Gyllenhalii Schh. Rhn. Mch. Thrg. Frbg.
„ Harcyniae Hbst. Gl. z. s. 6. 9. Erl. Kl. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr.
„ strobyli Redtb. Gl. Mhr. s. 4.—9. Oestr.
„ piniphilus Hbst. Erl. Kl. Pr. Mch. Rgsbg.
Magdalinus violaceus L. Deutschl.
„ frontalis Gyll. Han. Kl. Pr. Mch. Tyr. Rgsbg.
„ duplicatus Grm. Gl. s. s. Brl. Han Kl. Pr. Mch. Thrg. Oestr. Rgsbg. Frbg.
„ phlegmaticus Hbst. Gl. s. 6. 7. Rhn. Mch. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ nitidus Gyll. Kl. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg.
„ linearis Gyll. Pr. Mch.
„ cerasi L. Deutschl.
„ asphaltinus Grm. Erl. Oestr.
„ aterrimus F. Mhr. s. 4. 5. Erl. Han. Kl. Rhn. Mch. Thrg. Oestr. Pr. Rgsbg.
„ carbonarius L. Schles. Erl. Rhn. Pr. Mch. Oestr. Rgsbg. Frbg.
„ rufus Grm. Oestr.
„ barbicornis Ltr. Erl. Rhn. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Pr.
„ pruni L. Deutschl.
„ flavicornis Schh. Han. Rhn. Thrg. Oestr.
„ nitidipennis Schh. Thrg. Oestr.
Erirhinus 2-maculatus F. Gl. Mhr. s. 5.—9. Erl. Han. Rhn. Pr. Mch. Hbg. Oestr. Rgsbg.
„ scirpi F. Gl s. s. Hbg. Oestr. Rgsbg.
„ acridulus L. Deutschl.
„ Maerkelii Schh. Gl. in feuchtem Moos h. 4.– 10. Riesengebirge.
„ aethiops F. Schles. Han. Pr.
„ pilumnus Schh. Hbg. Thrg. Rhn.
„ infirmus Hbst. Gl. auf Wiesen s. 5. Kl. Rhn. Mch. Tyr. Hbg. Thrg. Oestr. Rgsbg.

(Fortsetzung folgt.)

Druck von F. Hessenland in Stettin.